

Spielplatzrundfahrt am 22.10.2010 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Die Stadt Köln stellt eine Auswahl fertig gestellter Spiel- und Bolzplatzmaßnahmen vor.

Neben Sanierungs- und Spendenmaßnahmen werden auch Umgestaltungen aus dem ersten Kölner Bürgerhaushalt vorgestellt. Außerdem soll eine Kita-Außenfläche besucht werden, die im Rahmen des Konjunkturprogramms II neu gestaltet wurde.

Nachfolgend sind die Plätze aufgeführt, die bei der Besichtigung angefahren werden.

Spiel- und Bolzplatz „Hyazinthenweg“ in Köln-Dellbrück

Art der Maßnahme: Wohnumfeld:	Sanierung und Umgestaltung Der Spiel- und Bolzplatz liegt in der Blumensiedlung zwischen dem Dellbrücker Steinweg und dem Hyazinthenweg. Er ist der einzige im Sozialraum in dem rund 350 Kinder- und Jugendliche leben. Da in die ehemalige belgische Siedlung weitere neue Familien mit Kinder zuziehen werden ist von steigenden Kinderzahlen auszugehen.
Beteiligung:	Die Beteiligung erfolgte mit der Spielplatzpatin sowie anwohnenden Kinder und Eltern vor Ort.
Planungsphase:	Wichtig war den Anwohnern Spielbereiche für all Altersgruppen zu realisieren. Die Spielfläche wurde daher seiner natürlichen Geländestruktur entsprechend in drei Bereiche eingeteilt. Beginnend mit einem Spielbereich für jüngere Kinder wurde auf der zweiten Fläche der vorhandene Bolzplatz erneuert und mit einem Streetballangebot ergänzt. Ein weiterer Spielbereich befindet sich zum hinteren Eingang Dellbrücker Steinweg und wurde den Wünschen entsprechend für ältere Kinder und Jugendliche hergerichtet.
Fertigstellung:	Juni 2010 Am 10.06.2010 wurde der Platz durch die Spielplatzpatin in Kooperation mit dem Amt für Kinderinteressen mit einem Fest wieder eröffnet.
Gesamtkosten :	165.000,00 Euro
Patin/ Pate:	vorhanden

Spiel- und Bolzplatz „Marienberger Weg“ in Köln-Lindweiler

- Art der Maßnahme: Im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009 wurde im Bereich Sport die Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes „Marienberger Weg“ in Lindweiler von vielen Bürgern als wichtiges Anliegen genannt. Er kam auf Rang 34 der gewünschten Maßnahmen.
- Wohnumfeld: Lindweiler ist ein von Verkehrsadern klar umgrenztes Stadtgebiet. Heute sind rd. 400 der ca. 900 Genossenschaftswohnungen öffentlich geförderte Wohnungen mit städtischen Belegungsrechten der GAG Immobilien AG. Etwa 250 sind Altenwohnungen einer privaten Wohnungsgesellschaft und rd. 200 Mietwohnungen im privaten Besitz. Daneben gibt es 55 Eigentumswohnungen. In Lindweiler wohnen derzeit über 600 Kinder und Jugendliche, die Hälfte davon mit Migrationshintergrund. Der Spiel- und Bolzplatz „Marienberger Weg“ ist **der** zentrale Platz an denen sich besonders die älteren Kinder und Jugendlichen aufhalten.
- Beteiligung: Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendverwaltung und des Lindweiler Treffs wurde unter Federführung des ortsansässigen Lino Clubs ein umfangreiches und moderiertes Beteiligungsverfahren geplant und durchgeführt. Hierzu wurden Mittel zur Verfügung gestellt. In diesem Verfahren bekamen alle Kinder, Jugendlichen und Anwohner aus dem Wohnumfeld die Möglichkeit, sich an der Planung zur Umgestaltung zu beteiligen. Die Wünsche und Vorstellungen wurden zusammengetragen und in öffentlichen Versammlungen in Lindweiler besprochen und abgestimmt. Über das Beteiligungsverfahren wurde eine Dokumentation erstellt. Das Beteiligungsergebnis floss maßgeblich in die Planung mit ein und wurde jetzt umgesetzt.
- Planungsphase: Der Spiel- und Bolzplatz in Köln Lindweiler ist ca. 30 Jahre alt und befand sich in einem desolaten Zustand. Der asphaltierte Bodenbelag war an vielen Stellen aufgerissen, Gras wucherte aus den Rissen und es bestand Verletzungsgefahr für die spielenden Kinder und Jugendlichen. Der Platz ist sehr weitläufig, war aber nur auf der einen Hälfte zum Fußballspielen ausgebaut. Die andere Hälfte war er mit einer betonierte Trennmauer zum Tennisspielen versehen, somit im Ganzen sehr unattraktiv. Hauptsächlich wurde der Platz als Abkürzungsweg

durchs Viertel genutzt und die spielenden Kinder dadurch in ihrem Spiel behindert. Innerhalb des Viertels gibt es nur wenige Freizeitmöglichkeiten mit sportlichem Charakter.

Die Ergebnisse des moderierten Beteiligungsverfahrens aller Altersgruppen waren die Grundlage für die Planung, die im Einzelnen folgende Änderungen vorsah:

Ersatz der maroden Zaunanlage, dabei wurde die Wegeführung dahingehend verändert, dass der Platz nicht mehr als Abkürzung benutzt werden kann.

Erneuerung des Bodenbelags, insbesondere der Bolzplatzdecke, die an eine Rasenfläche erinnern soll, um den Platz auch farblich aufzulockern.

Erschließung der zweiten Platzhälfte, die mit einem großen Seilzirkus, einer Kletteranlage und einer Tischtennisplatte ausgestattet wurde.

Zusätzliche Bänke und Abfallbehälter

Geprüft wird zurzeit noch, ob ein Container zur Materialaufbewahrung aufgestellt werden kann, da in Zukunft offene Angebote auf dem Spiel- und Bolzplatz stattfinden sollen. Ein offenes kostenloses Fußballtraining ist bereits seit 2 Jahren von Seiten des Vereins KIDsmiling installiert.

Herr Oberbürgermeister Roters hat mit allen Beteiligten bei einem großen Bürgerfest den Spatenstich durchgeführt.

Fertigstellung: wird derzeit fertig gestellt

Gesamtkosten: 255.000,00 Euro

Patin/ Pate: vorhanden

Kindertagesstätte „Zonser Straße 1a“ in Köln-Mauenheim

Art der Maßnahme:	Konjunkturprogramm II Freiraumplanung
Bestandsaufnahme (vorher)	<p>Die Außenanlage der Kindertagesstätte wurde in den 70er Jahren angelegt. Spielschwerpunkte waren ein Klettergerüst mit Sandbereich, eine Nestschaukel und ein kleines Drehgerät.</p> <p>Über die Längsseite des Geländes wurde ein großzügiger Spielhügel mit kleiner Rutsche angelegt.</p> <p>Im Laufe der Zeit wurden die Geräte baufällig und aus Sicherheitsgründen zurück gebaut. Nachdem das Klettergerüst und die Schaukel entfernt wurden fehlten seit annähernd drei Jahren attraktive Spielgeräte im Freiraum.</p>
Planungsphase:	Bei ersten Planungsgesprächen mit der Einrichtung, werden die Ideen der Kinder schnell deutlich: Klettern und Rutschen, Sand- und Wasserspiel, eine neue Nestschaukel und mehr Grünfläche zum freien Spiel und Aufenthalt im Freien standen auf der Wunschliste.
Bestandsaufnahme (nachher)	<p>Die vorgefundenen landschaftlichen Elemente, wie Erdhügel und Baumbestand werden durch neue Rasenflächen und Weidenpflanzungen gestärkt. Die gewählten Spielgeräte aus natürlichen Eichenhölzern sind markante Spielpunkte.</p> <p>Der länglich verlaufende Freiraum mit frisch begrüntem Hügel verbindet drei Spielbereiche. Auftakt bildet das ca. 1,50 m hohe Kletter- und Spielhaus mit Rutsche und abwechslungsreichen Balancier- und Kletterelementen inmitten einer großen Sandfläche.</p> <p>Der zweite Spielpunkt wird durch die Aufwertung des vorgefundenen Sandkastens gestaltet. Hier ist nun eine Wasserstelle mit Matschtisch und Wasserrinnen entstanden, die auch schon die kleinsten Kinder gerne nutzen.</p> <p>Am Ende weitet sich der Raum für eine große Sandfläche mit Nestschaukel und der einer wiegenden Hängematte.</p>

Spielplatz „Garthestraße“ in Köln-Riehl

Art der Maßnahme: Wohnumfeld:	Sanierung und Umgestaltung Der Spielplatz „Garthestraße“ liegt im Sozialraum Riehl, wo rd. 400 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren leben. In diesem dicht besiedelten Viertel besteht eine Unterversorgung an Spielflächen. Die besondere Lage des Spielplatzes in unmittelbarer Nähe dreier Grundschulen macht ihn zu einem wichtigen Treffpunkt für Kinder, auch im Rahmen der offenen Ganztagesbetreuung der Schulen.
Beteiligung	Das Amt für Kinderinteressen hat, neben den Kindergartenkindern der kath. Einrichtung St. Engelbert, die Schülerinnen und Schüler der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Garthestraße, der katholischen Grundschule Ottfried Preußler und der Montessori-Grundschule Riehl an der Planung des Spielplatzes beteiligt. Auch die Anregungen der Spielplatzpaten wurden bei der Planung berücksichtigt.
Planungsphase:	Am 08.06.2010 haben Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Garthestraße und der Montessori-Grundschule Riehl jeweils eine Holz-Steele farblich gestaltet, die dann als Erkennungszeichen für „ihren“ Spielplatz an der beiden Eingängen aufgestellt wurden. Diese Aktion des Amtes für Kinderinteressen wurde sehr durch die Mitarbeiterinnen der Schulen unterstützt.
Fertigstellung:	Die Baumaßnahme wurde im Juli 2010 fertig gestellt. Am 01.10.2010 wurde die neue Gestaltung durch die Spielplatzpatin mit einem Fest eingeweiht.
Gesamtkosten:	150.000Euro
Patin/ Pate:	vorhanden

Spiel- und Bolzplatz „Honnefer Platz“ in Köln-Klettenberg

Art der Maßnahme:	<p>Bürgerhaushalt und Spende</p> <p>Im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2008/2009 wurde die Umgestaltung des Honnefer Platzes von vielen Bürgern als wichtiges Anliegen genannt. Er kam auf Rang 6 der gewünschten Maßnahmen.</p> <p>Darüber hinaus hat sich die Spielplatzpatin bei einer Aktion des Fernsehsenders Premiere Star und dem BÜNDNIS FÜR KINDER um neue Spielgeräte in Form einer Sachspende bemüht und auch erhalten.</p>
Wohnumfeld:	<p>Der Spiel- und Bolzplatz „Honnefer Platz“ in Köln-Klettenberg, liegt inmitten einer mehrgeschossigen Wohnbebauung. Er ist ein typischer Quartiersplatz. Um das Wohngebiet herum sind vier Hauptverkehrsadern (Rhöndorfer Str., Gottesweg, Klettenberggürtel und Luxemburger Str.), die für Kinder eine Grenze darstellen, die sie nicht allein überqueren möchten oder dürfen. Da es der einzige Spiel- und Bolzplatz in dem Wohngebiet ist, war er schon immer ein beliebter Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und am Nachmittag verstärkt für Mütter mit kleinen Kindern. Die Frequentierung wird erhöht durch die nahegelegene Elterninitiative und durch die vierzügige Gemeinschaftsgrundschule mit Ganztagsbetrieb.</p> <p>Im Stadtteil Klettenberg leben zurzeit ca. 1.494 Kinder und Jugendliche.</p>
Beteiligung:	<p>Der Platz wurde in zwei Bauabschnitten hergerichtet. Im ersten Bauabschnitt wurde der Spielplatz umgestaltet, der aufgrund der Spende in einem sehr engen Zeitrahmen fertig gestellt werden musste. Die Beteiligung fand in diesem Fall in Form einer Planvorstellung mit Kindern, Anwohnern, Mitgliedern der Bezirksvertretung und der Presse statt.</p> <p>Im Zweiten Bauabschnitt wurde der Bolzplatz restauriert. Die Planung wurde mit Kindern, Jugendlichen und den Spielplatzpatinnen erarbeitet. Besonders die Jugendlichen haben sich mit großem Engagement und vielen guten Ideen eingebracht.</p>
Planungsphase:	<p>Besonders wichtig war es den Jugendlichen nicht von diesem Platz vertrieben zu werden. Seit vielen Jahren ist der Honnefer Platz ein beliebter Treffpunkt für diese Altersgruppe, da es der einzige Bolzplatz im Wohnumfeld ist. Die Befürchtung des Vertreibens wurde geäußert, nachdem zunächst le-</p>

diglich der Spielplatz ausgebaut wurde.
Zusätzlich zur Erneuerung des Bodenbelags und der Zaunanlage am Bolzplatz, wurden eine neue Sitzgruppe, Jugendbänke und eine Tischtennisplatte aufgestellt.

Als besonderes Highlight gilt eine Betonabgrenzung zum Spielplatz hin, die zum einen verhindert, dass Sand auf den Bolzplatz gelangt und zum anderen dient sie als Sitzelement für zuschauende Kinder und Eltern. Diese Konstruktion wurde als Idee von den Jugendlichen eingebracht und umgesetzt.

Fertigstellung:	Der Spielplatz wurde im September 2008, der Bolzplatz im Mai 2010 fertig gestellt.
Gesamtkosten:	270.000,00 Euro für die beiden Anlagen
Spenden:	Premiere Star 64.010,14 Euro Petersberger Hof 3.000,00 Euro Gastronomiebetrieb, der jedes Jahr ein Benefiz-Fußballturnier durchführen
Patin/ Pate:	vorhanden

Spiel- und Bolzplatz „Zugweg„ in Köln-Neustadt/Süd

Art der Maßnahme:	Umgestaltung - die Fläche im Blockinnenbereich Zugweg im Stadtteil Neustadt-Süd ist vor ca. 20 Jahren im Rahmen der Sanierung des Viertels zu einer Aufenthaltsfläche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene umgestaltet worden. Aufgrund starker Nutzung ist eine Erneuerung der Fläche notwendig geworden. Aus diesem Grund wurde der Spiel- und Bolzplatz Zugweg in die aktualisierte Maßnahmenliste hinsichtlich der Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen aufgenommen.
Wohnumfeld:	Die Fläche liegt in dem dicht besiedelten Stadtviertel „Südstadt“ zwischen Bonner Straße, Merowinger Straße, Elsaßstraße und Zugweg in einem Blockinnenbereich. Mit dem direkt anliegenden Spielplatz „Ohmstraße“ sind hier die einzigen Spielflächen im Wohnumfeld. Weitere Spielmöglichkeiten finden sich erst wieder im Römerpark. Im Viertel leben über 1500 Kinder und Jugendliche.
Beteiligung:	Die Planung wurde gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der GOT Elsaßstraße und Mitgliedern des Jugendhilfevereins „Offene Welt e.V. – Mondo aperto“ erarbeitet. Beide Einrichtungen befinden sich in unmittelbarer Umgebung zur Spiel- und Bolzplatzfläche. Die Kinder und Jugendlichen haben sich hier mit großem Engagement an der Planung beteiligt und viele gute Ideen eingebracht.
Planungsphase:	Im Rahmen der Beteiligung besuchten am 04.12.2009 Kinder und Jugendliche aus dem Wohnumfeld gemeinsam mit dem Bauleiter und Mitarbeitern vom Amt für Kinderinteressen die Baustelle.
Fertigstellung:	Die Baumaßnahme wurde im Mai 2010 fertig gestellt. Die Einweihung der Fläche fand am 25.09.2010 im Rahmen des Sommerfestes der Einrichtungen „GOT Elsaßstraße“ und „Offene Welt e.V. – Mondo aperto“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinderinteressen statt.
Gesamtkosten:	154.500,00 Euro
Spenden:	Förderverein der GOT Elsaßstraße 200 Euro
Patin / Pate:	Die Jugendeinrichtung hat Interesse angemeldet.

Spielplatz „Am Römerturm“ in Köln Altstadt/Nord

Art der Maßnahme:	Sanierung und Umgestaltung mit Spende
Wohnumfeld:	<p>Der Spielplatz „Am Römerturm“ liegt in der Kölner Innenstadt im Stadtteil Altstadt/Nord im Sozialraum „Neumarktviertel“ und ist hier der einzige Spielplatz für die Kinder und Jugendlichen im Viertel. Der gesamte Stadtteil ist gekennzeichnet durch eine Unterversorgung an Spielflächen. Es stehen hier nur sieben Spielplätze und ein Bolzplatz zur Verfügung. Der Spielplatz ist damit einer der wenigen Flächen, die den Kindern und Jugendlichen in der Innenstadt noch zur Verfügung stehen.</p>
Beteiligung:	<p>Wie bei allen Umgestaltungsmaßnahmen üblich, wurde ein Beteiligungsverfahren durchgeführt. Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung der Planung waren die Fritz Thyssen Stiftung, sowie Herr Kaspar Kraemer.</p> <p>Kinder der städtischen Kindertagesstätte Friesenstraße verschafften sich bei einer Ortsbesichtigung einen Eindruck von dem Spielplatz und entwickelten Ideen und Wünsche zur Gestaltung. Unterstützung fanden sie durch das Engagement des Spielplatzpaten und dem Domspitzen e.V. Gleichzeitig haben sich verschiedene direkte Anwohner sehr für den Spielplatz eingesetzt.</p>
Planungsphase:	<p>Den direkten Anwohnern war es besonders wichtig, dass die Spielplatzgestaltung die historische Bedeutung des Platzes in der unmittelbaren Nähe des Römerturms als besterhaltenster Teil der römischen Stadtbefestigung aus dem 2. und 3. Jahrhundert hervorhebt. Kinder aus dem Stadtteil, aber auch Besucher der Innenstadt, sollen hier auf spielerische Weise die Möglichkeiten bekommen, Geschichte zu erfahren.</p> <p>Dazu wurden in der Planungsphase mit den Anwohnern, dem Spielplatzpaten, dem Landschaftsarchitekten und dem Amt für Kinderinteressen verschiedene Vorstellungen entwickelt. Der damalige Direktor des naheliegenden Kölnischen Stadtmuseums stand beratend zur Seite. Das Ergebnis zeigt einen Spielplatz, der neben einem attraktiven Spielangebot die lange und ereignisreiche Geschichte des Ortes widerspiegelt.</p>
Fertigstellung:	Februar 2010

Gesamtkosten:	260.000 Euro	
Spenden:	DOMSPITZEN e.V.	20.000,00 €
	Fritz Thyssen Stiftung	10.000,00 €
	weitere Spende	10.000,00 €
Patin / Pate:	vorhanden	